

Jahresabschluss der Evonik Industries AG

für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Inhalt

Bilanz Evonik Industries AG, Essen	3
Gewinn- und Verlustrechnung Evonik Industries AG, Essen	4
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	5
1. Grundlagen des Jahresabschlusses.....	5
1.1 Allgemeine Erläuterungen.....	5
1.2 Bilanzierung und Bewertung	6
2. Erläuterung der Bilanz.....	9
2.1 Anlagevermögen	9
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9
2.3 Sonstige Wertpapiere	9
2.4 Flüssige Mittel	10
2.5 Gezeichnetes Kapital	10
2.6 Kapitalrücklage	10
2.7 Gewinnrücklagen	10
2.8 Eigenkapital	10
2.9 Rückstellungen	10
2.10 Verbindlichkeiten	11
3. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung.....	12
3.11 Umsatzerlöse	12
3.12 Sonstige betriebliche Erträge	12
3.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen	12
3.14 Beteiligungsergebnis	13
3.15 Abschreibungen auf Finanzanlagen.....	13
3.16 Zinsergebnis	13
3.17 Latente Steuern der Gesellschaft	13
3.18 Außerordentliches Ergebnis	14
3.19 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14
3.20 Gewinnvortrag.....	14
4. Sonstige Angaben.....	14
4.21 Periodenangaben	14
4.22 Haftungsverhältnisse	15
4.23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	16
4.24 Derivative Finanzinstrumente.....	16
4.25 Erfolgsabhängige Vergütungen – Long-Term-Incentive-Plan	17
4.26 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen	19
4.27 Organe der Gesellschaft.....	19
4.28 Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats.....	21
4.29 Mitteilungen nach §20 AktG	21
4.30 Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung	21
4.31 Anteilsbesitzliste	22

Bilanz Evonik Industries AG, Essen

AKTIVA

Aktiva	Anhang TZ	31.12.2011 Mio. €	31.12.2010 Mio. €
Immaterielle Vermögensgegenstände		2	3
Sachanlagen		6	5
Finanzanlagen		8.813	8.870
Anlagevermögen	2.1	8.821	8.878
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.062	3.397
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		94	26
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2	3.156	3.423
Sonstige Wertpapiere	2.3	635	373
Flüssige Mittel	2.4	1.192	860
Umlaufvermögen		4.983	4.656
Rechnungsabgrenzungsposten		2	2
Summe Aktiva		13.806	13.536

PASSIVA

Passiva	Anhang TZ	31.12.2011 Mio. €	31.12.2010 Mio. €
Gezeichnetes Kapital	2.5	466	466
Kapitalrücklage	2.6	720	720
- gesetzliche Rücklage		47	47
- andere Gewinnrücklagen		2.591	3.326
Gewinnrücklagen	2.7	2.638	3.373
Bilanzgewinn		425	515
Eigenkapital	2.8	4.249	5.074
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		780	103
Steuerrückstellungen		222	159
Sonstige Rückstellungen		958	120
Rückstellungen	2.9	1.960	382
Anleihen		750	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		111	228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		336	16
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		6.315	7.054
Sonstige Verbindlichkeiten		84	31
Verbindlichkeiten	2.10	7.596	8.079
Rechnungsabgrenzungsposten		1	1
Summe Passiva		13.806	13.536

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik Industries AG, Essen

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Anhang TZ	2011 Mio. €	2010 Mio.
Umsatzerlöse	3.11	51	168
Sonstige betriebliche Erträge	3.12	529	929
Personalaufwand		-87	-62
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3	-2
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.13	-811	-934
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-322	98
Beteiligungsergebnis	3.14	101	848
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.15	-5	-440
Zinsergebnis	3.16	-147	-122
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-373	384
Außerordentlicher Ertrag		11	0
Außerordentlicher Aufwand		-17	-16
Außerordentliches Ergebnis	3.18	-6	-16
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.19	-46	-237
Jahresfehlbetrag/ -überschuss		-425	131
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.20	115	384
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		735	0
Bilanzgewinn		425	515

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

1. Grundlagen des Jahresabschlusses

1.1 Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Evonik Industries AG, Essen, wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einige Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Evonik Industries AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die strategische Neuausrichtung des Evonik-Konzerns sieht vor, das Kerngeschäft in der Chemie direkter zu führen und bestehende Entscheidungswege durch die Umsetzung einer neuen Konzernstruktur zu beschleunigen. Zu diesem Zweck wurde mit Beschluss vom 27. Mai 2011 zwischen der Evonik Industries AG und fünf Tochtergesellschaften ein Betriebsführungsvertrag mit Wirkung zum 1. August 2011 abgeschlossen. Der Betriebsführungsvertrag kann von beiden Parteien mit einer Frist von drei Monaten zum 31. Juli eines Jahres, erstmals zum 31. Juli 2012, gekündigt werden. Darüber hinaus hat Evonik Industries AG mit vier weiteren Gesellschaften Betriebsführungsverträge abgeschlossen, die ab dem 1. April 2012 wirksam werden.

Die Betriebsführung erfolgt im Namen der Evonik Industries AG. Im Verhältnis zu den Tochtergesellschaften erfolgt die Betriebsführung für deren Rechnung. Bei einem unechten Betriebsführungsvertrag gehen die zuvor mit der Eigentümergesellschaft bestehenden Arbeitsverhältnisse gemäß § 613a Abs. 1 Satz 1 BGB auf den Betriebsführer über. Zum 1. August 2011 sind 13.600 bestehende aktive Arbeitsverhältnisse auf die Evonik Industries AG übergegangen. Die originären Verpflichtungen für die passiven Arbeitsverhältnisse bleiben bei den betriebsgeführten Gesellschaften.

Die betriebsgeführten Gesellschaften bleiben als Betriebseigner, wie bei einem Treuhandverhältnis, wirtschaftliche Eigentümer der Vermögensgegenstände und Schulden der Betriebe und haben diese gemäß § 246 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB in ihren Bilanzen auszuweisen. Die wirtschaftlichen Chancen und Risiken verbleiben somit bei den betriebsgeführten Gesellschaften. Die Evonik Industries AG weist als Betriebsführer die in eigenem Namen eingegangenen Schulden aus und aktiviert gleichzeitig einen Ausgleichsanspruch gegen die Eigentümer der Betriebe.

Aus der Betriebsführung entstehen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Evonik Industries AG lediglich Umsatzerlöse für Entgelte aus den Betriebsführungstätigkeiten. Alle anderen Aufwendungen und Erträge sind den betriebsgeführten Gesellschaften zuzurechnen und in deren Jahresabschlüssen ausgewiesen.

Das Betriebsführungsentgelt beträgt 5,0 % des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 1 bis 8 HGB vor Entgeltzahlung, mindestens aber 0,2 % der Umsatzerlöse der betriebsgeführten Gesellschaften im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Berechnung erfolgt im Geschäftsjahr 2011 zeitanteilig. Das Betriebsführungsentgelt wird mit einem Betrag in Höhe von 27 Mio. € in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Im Betriebsführungsvertrag werden Tatbestände geregelt, die von der Betriebsführung ausgenommen sind. Die wesentlichen sogenannten Eigengeschäfte sind:

- Erwerb und Veräußerung von Anlagen, Anlagenteilen und Nebeneinrichtungen sowie Beteiligungen
- Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte im Umgang mit gewerblichen Schutzrechten, deren Inhaberin die betriebsgeführte Gesellschaft ist
- Versorgung der Anlagen mit Energien
- Zulassung und Registrierung nach Stoffrecht bzw. REACH-Verordnung
- Geheimhaltungsverträge

Bei diesen Eigengeschäften treten die betriebsgeführten Gesellschaften auch nach dem 1. August 2011 in eigenem Namen und für eigene Rechnung auf.

Treuhandvermögen der Betriebsführung

Die Evonik Industries AG hält nachfolgend genannte Vermögensgegenstände der betriebsgeführten Gesellschaften treuhänderisch. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Finanzanlagen, Vorräte und Forderungen aus Lieferung und Leistung.

Treuhandvermögen der Betriebsführung	
Betriebsgeführte Gesellschaften	in Mio. €
Evonik Degussa GmbH	6.182
Evonik Goldschmidt GmbH	259
Evonik Oxeno GmbH	225
Evonik Röhm GmbH	301
Evonik Stockhausen GmbH	186

Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen aus Betriebsführungsgeschäft

Die im Rahmen der Betriebsführung entstandenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1.954 Mio. €. Sie sind zivilrechtlich der Evonik Industries AG zuzurechnen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind entsprechende Ausgleichsansprüche gegenüber den betriebsgeführten Gesellschaften in gleicher Höhe aktiviert.

Der zwischen Evonik Industries AG und Evonik Degussa GmbH, Essen, bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde durch Vereinbarung vom 17. Dezember 2010 dahingehend geändert, dass der Gewinnabführungsvertrag zum Ende des Geschäftsjahres 2010 beendet worden ist und der Unternehmensvertrag als Beherrschungsvertrag fortgeführt wird. Folge des Beherrschungsvertrages ist eine Verpflichtung zur Verlustübernahme gem. § 302 AktG. Am 22. März 2011 wurde zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Degussa GmbH ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Laufzeit von einem Jahr abgeschlossen. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten vor Ablauf des Geschäftsjahresendes oder aus wichtigem Grund gekündigt wird.

Der zwischen Evonik Industries AG und Vivawest GmbH, Essen (vormals Evonik Immobilien GmbH), bestehende Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde durch Vereinbarung vom 13. Dezember 2011 mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2011 aufgehoben.

Durch Beschluss des Vorstandes am 17. November 2011 und Zustimmung des Aufsichtsrates am 16. Dezember 2011 wird mit steuerlicher Wirkung zum 1. Januar 2012 zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Oxeno GmbH, Marl, ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Seit dem 1. Januar 2008 belegt die Evonik Industries AG ihre Tochterunternehmen mit einer Konzernumlage und stellt Dienstleistungsentgelte in Rechnung. Die Höhe der Dienstleistungsentgelte für das Geschäftsjahr 2011 betrug 24 Mio. €. Der Ausweis erfolgt unter den Umsatzerlösen. Ab dem 1. Januar 2011 wurde keine Konzernumlage mehr in Rechnung gestellt (Vorjahr: 222 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Erträgen).

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt und planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer gelten grundsätzlich ein bis fünf Jahre. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Seit dem Geschäftsjahr 2010 kommt für Neuzugänge ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Für in den Vorjahren angeschaffte Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Sachanlagevermögens wurde die im Zugangsjahr geltende steueroptimale Abschreibungsmethode gewählt. Der Bemessung der Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen liegen folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebsvorrichtungen	20 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 7 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 13 Jahre

Beim beweglichen Sachanlagevermögen wird auf Zugänge des Geschäftsjahres ab dem Monat des Zugangs linear pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 150,- € aber weniger als 1.000,- € werden in einen Jahressammelposten eingestellt. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sammelpostens werden im Jahr der Bildung sowie den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils zu einem Fünftel abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen, zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert.

Besonderen Risiken im Forderungsbestand wird durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Entgelten und Renten berücksichtigt. Die Bewertung basiert wie im Vorjahr auf den biometrischen Grundlagen der „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck.

Die Pensionsrückstellungen sowie sonstige langfristige Personalarückstellungen für Altersteilzeit, Vorruhestand, Entgeltfortzahlung im Todesfall, Jahresleistung und Jahresurlaub im Versorgungsfall, Jubiläum und Teile der Langzeitkonten werden versicherungsmathematisch berechnet.

Die Abzinsung dieser Rückstellungen erfolgt unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre für eine angenommene Laufzeit von fünfzehn Jahren. Der für die Bewertung angewandte Zinssatz beträgt 5,14 % (Vorjahr: 5,15 %).

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen zugrunde gelegten Prämissen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Versicherungsmathematischen Bewertung	
in %	2011
Künftige Entgeltsteigerungen	2,50
Fluktuation	2,45
Künftige Rentensteigerungen	2,00

Die Verpflichtungen der Pensionszusagen betreffen die betriebliche Altersversorgung. Am 2. November 2011 hat die Gesellschaft 155 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) in den Evonik Pensionstreuhand e.V., Essen, eingezahlt. Hierdurch werden Teile der Pensionszusagen an Mitarbeiter insolvenzgesichert. Um, wie bereits in den allgemeinen Ausführungen zur Betriebsführung dargestellt, weiterhin wirtschaftlicher Eigentümer der Vermögensgegenstände und Schulden zu bleiben und somit die Pensionsrückstellungen in den Bilanzen der betriebsgeführten Gesellschaften verrechnen zu können, wurden von den betriebsgeführten Gesellschaften eingezahlte Beiträge in Höhe von 142 Mio. € ausgeglichen. Dadurch können bei den betriebsgeführten Gesellschaften die Pensionsrückstellungen entsprechend reduziert und die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Zinserträge ebenfalls den betriebsgeführten Gesellschaften zugerechnet werden.

Der Vermögenswert wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen von 941 Mio. € (Vorjahr: 109 Mio. €) verrechnet, wobei 799 Mio. € der Erfüllungsbeträge die betriebsgeführten Gesellschaften betreffen. Der Zeitwert des saldierten Deckungsvermögens beträgt 162 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €), davon betreffen die betriebsgeführten Gesellschaften 142 Mio. €.

Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 161 Mio. € (im Vorjahr 6 Mio. €). Die Marktwerte wurden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, der den Marktwerten zum 30. Dezember aus dem Masterfonds entspricht. Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegen über die Anschaffungskosten hinausgehende Beträge zeitwertbewerteter Vermögensgegenstände zur Altersvorsorge, abzüglich hierfür bilanzierter passiver latenter Steuern der Ausschüttungssperre. Dies trifft für die Gesellschaft nicht zu, da sie über genügend frei verfügbare Rücklagen verfügt.

Die Gesellschaft hat für Mitarbeiter, die bereits in Altersteilzeit sind oder bereits Verträge abgeschlossen haben und in Altersteilzeit gehen werden, die Aufstockungs- und Abfindungsleistungen in voller Höhe sowie das Arbeitsentgelt in der Freistellungsphase rätierlich zurückgestellt.

Des Weiteren wurden Rückstellungen für potentielle Altersteilzeitfälle mit einer Quote der wahrscheinlichen Inanspruchnahme von 60 % gebildet.

Die Zusagen für Langzeitkonten enthalten zwei Komponenten. Die erste Komponente umfasst die als Rückstellung bilanzierten Verpflichtungen für tarifliche Einmalzahlungen, Urlaub während der Freistellungsphase sowie die Schlussförderung. Die Anwartschaften mit noch nicht vereinbarter Schlussförderung sind nach Inanspruchnahmewahrscheinlichkeiten gewichtet worden. Die zweite Komponente beinhaltet die laufenden Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge in ein individuelles Wertguthabenkonto, welches durch eine doppelseitige Treuhand insolvenzgesichert ist. Bei dieser Komponente handelt es sich um eine wertpapiergebundene Zusage gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Der Verpflichtungsumfang entspricht dabei dem Zeitwert der hinterlegten Vermögenswerte von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind die Vermögenswerte, die zur Insolvenzsicherung der Verpflichtungen aus dem Wertguthabenkonto bestimmt sind, mit diesen Verpflichtungen verrechnet worden. Die historischen Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 1 Mio. €. Alle Vermögenswerte wurden zum Buchwert oder niedrigerem Zeitwert am 3. November 2011 in einen Spezialfonds der Assetklasse Aktien und Renten übertragen. Die Vermögenswerte entsprechen den Marktwerten zum 30. Dezember 2011 aus dem Spezialfonds der Allianz.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen berücksichtigen in ausreichendem Umfang alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages bilanziert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Latente Steuern werden nach § 274 Abs. 1 HGB für Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge werden bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verrechnung berücksichtigt.

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich abbauen werden. Die Bewertung der Bilanzdifferenzen erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 31,2 % (Vorjahr: 32,4 %). Dieser setzt sich zusammen aus 15 % Körperschaftsteuer, 5,5 % Solidaritätszuschlag und 15,4 % Gewerbesteuer.

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise).

Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt. Wenn sich eine Steuerbelastung ergibt, wird diese als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Veränderung der latenten Steuern dann unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ gesondert ausgewiesen.

Die Anleihe und die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. zum höheren Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden im Rahmen der Erstbewertung zu historischen Entstehungskursen bilanziert. Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden im Rahmen der Folgebewertung imparitatisch mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, wobei positive Wertansätze unberücksichtigt bleiben.

Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden mit dem am Stichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet, so dass auch positive Wertansätze berücksichtigt werden.

Die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Cash-Pool, Tagesgeldern, Lieferungen und Leistungen sowie der flüssigen Mittel und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt zum Devisenkassamittelkurs.

Bewertungseinheiten werden gebildet, indem die Marktwerte der Termingelder den zu Marktwerten bewerteten Sicherungsgeschäften gegenüber gestellt werden. Soweit sich daraus ein negativer Überhang ergibt, wird eine Drohverlustrückstellung passiviert.

2. Erläuterung der Bilanz (in Mio. €, sofern nicht anders angegeben)

2.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagengitter gesondert dargestellt.

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 1 Mio. € vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2011 wie im Vorjahr bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen 2 Mio. €.

Mit Vertrag vom 18. Dezember 2010 und Wirkung zum 2. März 2011 veräußerte Evonik Industries AG ihre 5,1 % Beteiligung an der STEAG GmbH, Essen (vormals Evonik STEAG GmbH), an die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen. Der Abgang im Finanzanlagevermögen beläuft sich auf 56 Mio. €. Aufgrund einer Freistellungserklärung der Evonik Industries AG gegenüber der RBV Verwaltungs-GmbH, Essen, datiert vom 16. Dezember 2010, werden jegliche Risiken aus dem Verkauf der STEAG GmbH von der Evonik Industries AG übernommen.

Zu den Angaben der Anteilsbesitzliste der Evonik Industries AG wird auf TZ 31 verwiesen.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Restlaufzeit		31.12.2011	31.12.2010
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	Gesamt
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.097	965	3.062	3.397
Sonstige Vermögensgegenstände	88	6	94	26
Summe	2.185	971	3.156	3.423

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Finanzforderungen	1.048	3.341
Sonstige Forderungen	2.014	56
Summe	3.062	3.397

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten unter anderem Erstattungsansprüche aus Betriebsführung sowie Ansprüche aus Gewinnabführungen gegen Vivawest GmbH und Evonik Risk and Insurance Services GmbH, Essen, für das Berichtsjahr.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus anrechenbaren Steuerabzugsbeträgen sowie aus Umsatzsteuerguthaben.

2.3 Sonstige Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Teil der überschüssigen Liquidität in Wertpapieren angelegt. Es handelt sich um Wertpapiere mit hoher Bonität der Emittenten, die der Risikostreuung (Vermeidung von Klumpenrisiken) und Diversifikation dienen.

Zum 1. September 2011 hat die Evonik Industries AG 100 Prozent der Anteile am Deutsche Asset Management Treasury 1 Spezialfonds erworben. Der Fonds dient der Risikoreduzierung und Diversifizierung des liquiden Vermögens der Evonik Industries AG und investiert vorwiegend in Anleihen und Pfandbriefe mit einer kurzfristigen Restlaufzeit. Zum 31. Dezember 2011 belief sich der Anteilswert auf 352 Mio. € und lag damit um 2 Mio. € über den Anschaffungskosten. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte keine Ausschüttung. Die Anteile an dem Spezialfonds können grundsätzlich jederzeit zurückgegeben werden. Die faktische Beschränkung der Anteilrückgabe liegt in der Umsetzung der Veräußerung der in dem Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere, die i.d.R. einige Werkzeuge in Anspruch nimmt.

2.4 Flüssige Mittel

Unter den Flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sowie hochliquide Geldmarktpapiere erfasst.

2.5 Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt 466.000.000,-- €. Es ist eingeteilt in 466.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 13. Dezember 2011 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 26. September 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 4.660.000,-- € zu erhöhen. Die Ermächtigung kann vollständig oder ein- oder mehrmals in Teilbeträgen ausgenutzt werden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien dürfen nur zur Gewährung von Aktien an Mitarbeiter der Evonik Industries AG und nachgeordneter mit ihr verbundener Unternehmen (Belegschaftsaktien) ausgegeben werden. Die neuen Aktien können dabei auch an ein Kreditinstitut oder ein anderes, die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllendes Unternehmen ausgegeben werden, das die Aktien mit der Verpflichtung übernimmt, sie ausschließlich zur Gewährung von Belegschaftsaktien zu verwenden. Soweit gesetzlich zulässig können die Belegschaftsaktien auch in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen können. Die Belegschaftsaktien können auch im Wege von Wertpapierdarlehen von einem Kreditinstitut oder einem anderen, die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen beschafft und die neuen Aktien zur Rückführung dieser Wertpapierdarlehen verwendet werden. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Der Vorstand wurde angewiesen, die entsprechende Änderung der Satzung erst unmittelbar nach Aufnahme des Handels der Aktie der Gesellschaft im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handelsregister anzumelden. Vor Eintrag in das Handelsregister besteht keine Wirksamkeit.

2.6 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 720 Mio. € resultiert aus Einstellungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

2.7 Gewinnrücklagen

Der Bilanzposten beinhaltet die gesetzliche Rücklage in Höhe von 47 Mio. €. Die anderen Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2011 2.591 Mio. € (Vorjahr: 3.326 Mio. €).

Die Veränderung der Gewinnrücklagen resultiert aus der Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 735 Mio. €.

2.8 Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 4.249 Mio. € (Vorjahr: 5.074 Mio. €).

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn der Evonik Industries AG in Höhe von 425 Mio. € an die Aktionäre auszuschütten.

2.9 Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	780	103
Steuerrückstellungen	222	159
Sonstige Rückstellungen	958	120
davon entfallen auf		
- Personal	621	31
- übrige sonstige Rückstellungen	337	89
Summe	1.960	382

Im Rahmen der Betriebsführung sind Rückstellungen in Höhe von 1.368 Mio. € von den betriebsgeführten Gesellschaften auf die Gesellschaft übertragen worden, davon 656 Mio. € Rückstellungen für Pensionen, 577 Mio. € für sonstige Personalrückstellungen und 135 Mio. € für übrige sonstige Rückstellungen. Gleichzeitig wurde ein Ausgleichsanspruch gegen die Eigentümer der Betriebe aktiviert.

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre.

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung für verschiedene Risiken im Zusammenhang mit der Veräußerung der Beteiligung an der STEAG GmbH enthalten, die verschiedene Gewährleistungsrisiken für die Freistellung und den Betrieb des Kohlekraftwerks in Duisburg (Walsum 10) abdeckt. Weiterhin bestehen unter anderem Rückstellungen für Strukturmaßnahmen, schwebende Verfahren, Rabatte und Boni sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen entfallen 1.197 Mio. € (Vorjahr: 118 Mio. €) auf Anteile mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2.10 Verbindlichkeiten

in Mio. €	Restlaufzeit			31.12.2011	31.12.2010
	bis 1 Jahr		über 1 bis 5 Jahre	Gesamt	Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Anleihen	0	750	0	750	750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29	82	0	111	228
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336	0	0	336	16
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.279	4	32	6.315	7.054
Sonstige Verbindlichkeiten	40	44	0	84	31
davon aus Steuern	16	0	0	16	1
davon für soziale Sicherheit	2	0	0	2	0
	6.684	880	32	7.596	8.079
Vorjahr	6.889	1.158	32	8.079	

Die Gesellschaft hat im Oktober 2009 eine Anleihe in Höhe von 750 Mio. € mit 7 % Zinsen p.a. und einer Laufzeit von 5 Jahren begeben. Der Ausgabekurs war 99,489 %. Von den beiden in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vorjahr ausgewiesenen Schuldscheindarlehen wurde das variabel verzinsliche Darlehen über 92 Mio. € im Berichtsjahr getilgt. Das verbleibende Schuldscheindarlehen in Höhe von 82 Mio. € ist fest verzinslich und hat eine Restlaufzeit von 13 Monaten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, die im Rahmen der unechten Betriebsführung auf die Evonik Industries AG übergegangen sind, in Höhe von 320 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Finanzverbindlichkeiten	6.006	6.928
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240	9
Sonstige Verbindlichkeiten	69	117
Summe	6.315	7.054

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten unter anderem Darlehen gegenüber RÜTGERS GmbH, Essen, und RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH, Essen, sowie Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling und kurzfristige Termingelder unter anderem mit der Evonik Specialty Organics Ltd., Milton Keynes, Evonik Degussa GmbH, Evonik Röhm GmbH, Darmstadt, Evonik Oxeno GmbH, Marl, Infracor GmbH, Marl, Evonik International Holding B.V., Amsterdam, und Evonik Oxeno Antwerpen N.V., Antwerpen. Ferner enthalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten aus Betriebsführung in Höhe von 229 Mio. €, organschaftlich abgerechneter Umsatzsteuer, anrechenbaren Steuern sowie Verbindlichkeiten zum Verlustausgleich aus Ergebnisabführungsverträgen und Aufwandserstattungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Betriebsführung in Höhe von 37 Mio. €, aus abzuführender Lohnsteuer sowie aus Schuldscheindarlehen gegenüber Nichtbanken (10 Mio. €). Daneben sind Verbindlichkeiten aus Genussrechten in Höhe von 34 Mio. € enthalten, die die Evonik Industries AG im Rahmen der Genussrechts-Pläne 2008 bis 2011 ausgegeben hat und die von den berechtigten Personen im Konzern gezeichnet werden konnten. Der Nennwert der Genussrechte beträgt jeweils 1 €. Es wurden in 2011 14.524.778 Genussrechte gezeichnet. Im Vorjahr waren es 11.903.822 Genussrechte. Für die ersten 270 Stück wurde ein Preisnachlass von 0,50 € gewährt. Jedes weitere Genussrecht konnte zu 1 € unter der Berücksichtigung der Zeichnungsgrenze in Höhe eines Nennwertes von 4.135 € erworben werden.

3. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

(in Mio. €, sofern nicht anders angegeben)

3.11 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden Entgelte aus Dienstleistungsverträgen mit Tochterunternehmen in Höhe von 24 Mio. € (Vorjahr: 168 Mio. €) ausgewiesen. Weiterhin ist erstmalig das Betriebsführungsentgelt in Höhe von 27 Mio. € enthalten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt im Wesentlichen an den neu verhandelten Dienstleistungsverträgen.

3.12 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2011	2010
Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	10	0
Konzernumlage	0	222
Fakturierung von Mietkosten	13	16
IT-Lizenzen	12	12
Fakturierung von Beratungs- und M&A Projektkosten	1	2
diverse Kostenweiterbelastungen	1	1
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren	0	3
Erträge aus Währungskursdifferenzen	456	646
Erträge aus der Weiterbelastung von Projektkosten	9	0
übrige sonstige betriebliche Erträge	6	5
Periodenfremde Erträge:		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	21	22
Summe	529	929

Der Ausweis der Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 456 Mio. € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Erträgen stehen Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 404 Mio. € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 52 Mio. € ergeben.

3.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2011	2010
Konzern-Dienstleistungen	85	73
Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen	172	32
Rechts- und Beratungsleistungen	40	29
Mietkosten	13	16
IT-Aufwand	18	13
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	404	679
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	79	92
Summe	811	934

Der Ausweis der Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 404 Mio. € erfolgt gemäß Saldierungsverbot des § 246 Abs. 2 HGB auf Bruttobasis. Diesen ausgewiesenen Aufwendungen stehen Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 456 Mio. € gegenüber, die unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise als Einheit zu werten sind. In einer Nettodarstellung hätten sich Erträge aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 52 Mio. € ergeben.

3.14 Beteiligungsergebnis

in Mio. €	2011	2010
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	103	884
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2	-36
Summe	101	848

Die gesunkenen Erträge aus Gewinnabführungsverträgen lassen sich überwiegend damit erklären, dass im Geschäftsjahr 2011 keine Gewinnabführung der Evonik Degussa GmbH erfolgt ist.

Ferner reduzierten sich die Erträge aus Gewinnabführung durch Aufhebung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags aufgrund der Aufhebungsvereinbarung vom 17./21. Dezember 2010 mit der STEAG GmbH.

Die Gewinnabführung der Vivawest GmbH erhöhte sich von 30 Mio. € auf 102 Mio. € (inkl. Steuerumlagen).

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen stammen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der Evonik Services GmbH, Essen, in Höhe von -2 Mio. € inkl. Steuerumlagen (Vorjahr: -36 Mio. €).

Weiterhin ist im Beteiligungsergebnis der Ertrag aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuerumlagen der verschiedenen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 155 Mio. €) enthalten.

3.15 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf 5 Mio. € (Vorjahr: 440 Mio. €).

Dieser Betrag resultiert aus den Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert des verbundenen Unternehmens RBV Verwaltungs-GmbH, Essen.

3.16 Zinsergebnis

in Mio. €	2011	2010
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	5 0	2 2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	71
davon aus Abzinsung von Rückstellungen	4	0
davon aus verbundenen Unternehmen	38	66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-207	-195
davon aus Aufzinsung von Rückstellungen	-6	-8
davon an verbundene Unternehmen	-113	-92
Summe	-147	-122

Der Zinsänderungseffekt aus den Pensions- und Personalverpflichtungen ist in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten. Die laufenden Erträge des Deckungsvermögens wurden mit den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

3.17 Latente Steuern der Gesellschaft

Besteht eine steuerliche Organschaft, werden die latenten Steuern grundsätzlich dem Organträger zugerechnet (formale Betrachtungsweise). Infolge der Anpassung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der Evonik Industries AG und der Vivawest GmbH mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2011 ist die Gesellschaft steuerlich selbstständig. Die auf die Vivawest GmbH entfallenden latenten Steuern werden daher nicht bei der Evonik Industries AG gezeigt.

Infolge des Vorstandsbeschlusses zum Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der Evonik Industries AG und der Evonik Oxeno GmbH werden die auf diese Gesellschaft entfallenden latenten Steuern bei der Evonik Industries AG gezeigt.

Steuerpflichtige, zeitlich begrenzte Differenzen aus dem Sachanlagevermögen wurden mit abzugsfähigen zeitlich begrenzten Differenzen aus den sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuern (Aktivüberhang) auf temporäre Differenzen wurden gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

3.18 Außerordentliches Ergebnis

in Mio. €	2011	2010
Außerordentliche Erträge	11	0
Außerordentliche Aufwendungen	-17	-16
Außerordentliches Ergebnis	-6	-16

Die außerordentlichen Aufwendungen von 17 Mio. € setzen sich zusammen aus Kosten für die Vorbereitung der geplanten Börsennotierung in Höhe von 11 Mio. € und im Umfeld der geplanten Börsennotierung entstandenen weiteren Aufwendungen in Höhe von 6 Mio. €. Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der gemäß Vereinbarung mit den Aktionären zur Kostenübernahme vom 12. August 2011 erfolgten Erstattung der Kosten für die Vorbereitung der geplanten Börsennotierung.

3.19 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand in Höhe von 46 Mio. € betrifft die Körperschaftsteuer für Vorjahre in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 107 Mio. €) und die Gewerbesteuer für Vorjahre in Höhe von 17 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €). In dem Gewerbesteueraufwand sind Erstattungen für Gewerbesteuer aus Vorjahren in Höhe von 13 Mio. € enthalten.

3.20 Gewinnvortrag

in Mio. €	2011
Jahresüberschuss 2010	131
Gewinnvortrag 2010	384
Dividende 2010	-400
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	115

4. Sonstige Angaben

4.21 Periodenangaben

Personalaufwand

in Mio. €	2011	2010
Löhne und Gehälter	61	53
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	26	9
davon für Altersversorgung	21	5
	87	62

Die zum 1. August 2011 übernommenen Mitarbeiter haben keine Änderung des Personalaufwands zur Folge, da diese wirtschaftlich weiter den betriebsgeführten Gesellschaften zuzurechnen sind.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2011	2010
AT-Angestellte	1.477	193
Angestellte	4.876	57
Auszubildende	394	0
	6.747	250

Zum 31. Dezember 2011 sind 13.236 Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

Wirtschaftsprüferhonorare

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese in den Konzernabschluss der Evonik Industries AG einfließen.

4.22 Haftungsverhältnisse

in Mio. €	31.12.2011	31.12.2010
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	97	146
davon zu Gunsten verbundener Unternehmen	96	145
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	527	587
davon zu Gunsten verbundener Unternehmen	507	585
	624	733

Die Evonik Industries AG übernimmt im Rahmen der Konzernfinanzierung Bürgschaften und Gewährleistungen gegenüber Banken für Unternehmen des Evonik Konzerns. Des Weiteren hat die Evonik Industries AG Bürgschaften und Gewährleistungen für eventuelle Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Dritten übernommen. Die Reduktion des Gesamtvolumens resultiert im Wesentlichen aufgrund des Abgangs der Energiegesellschaften aus dem Evonik Konzernverbund. Diese haben betreffende Verpflichtungen in das eigene Obligo übernommen.

Seit Bestehen der Evonik Industries AG ist es, abgesehen von einer streitigen Ziehung von 12 T€, zu keiner Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährleistungen gekommen. Der Avalbestand wird laufend durch das Rechnungswesen und die Abteilung Finanzen überwacht. Avale wurden ausschließlich zur Absicherung von Aktivitäten der Konzerngesellschaften herausgelegt.

Der Bestand an Kreditbesicherungsbürgschaften und -garantien, die mit einem Volumen von 316 Mio. € begeben worden sind, werden im Rahmen der monatlichen Finanzberichterstattung und der Liquiditätsplanungen einer entsprechenden Beobachtung unterzogen. Die Liquidität der Tochtergesellschaften im Evonik Konzern wird durch die einheitliche Konzernfinanzierungsstrategie sichergestellt, daher droht keine Inanspruchnahme.

Vertragserfüllungsavale stehen mit 202 Mio. € zu Buche. Die Konzerngesellschaften sind gehalten, eingegangene vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen. Im Rahmen des bei den Konzerngesellschaften bestehenden Vertragscontrollings ist eine laufende Kontrolle gewährleistet, somit sind Inanspruchnahmen unwahrscheinlich.

In den Vertragserfüllungssavalen sind neben den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen der Evonik Industries AG auch Garantien zur Absicherung der Altersteilzeit-Wertguthaben im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Insolvenzversicherung für den Bereich Evonik Degussa GmbH enthalten. Die Absicherung der Wertguthaben erfolgt über halbjährlich zu erneuernde Bankgarantien, die den im betreffenden Zeitraum jeweils maximal erreichten Wertguthabenstand absichern. Grundlage für die Höhe der Bankgarantien sind die einzelnen in die Absicherung einbezogenen Gesellschaften bzw. die ermittelten Vorschau Daten der dort abzusichernden Mitarbeiter. Treuhänder für dieses Altersteilzeitabsicherungsmodell ist die Deutsche Treuinvest-Stiftung, Frankfurt am Main. Zum Bilanzstichtag ergibt sich hieraus ein Gesamtvolumen in Höhe von 196 Mio. €.

Anzahlungssavale bestehen in Höhe von 3 Mio. €. Verpflichtungen aus Verträgen für Lieferungen und Leistungen werden von den Konzerngesellschaften wie vertraglich vereinbart erfüllt, somit sind Ziehungen nicht zu erwarten.

Sonstige Bürgschaften und Garantien bestehen in einem geringen Umfang von 103 Mio. €. Die zuständigen Fachabteilungen, insbesondere der Bereich Recht, tragen für ein entsprechendes Fallmanagement Sorge, daher wird nicht von einer Inanspruchnahme ausgegangen.

4.23 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

zum 31. Dezember in Mio. €	2011
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	
fällig 2012	14
fällig 2013	13
fällig 2014	13
fällig 2015	13
fällig 2016	13
fällig nach 2016	38
Summe	104
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0
Bestellobligo aus Investitionen	0
	104
Verpflichtungen aus langfristigen Abnahmeverträgen	
fällig 2012	29
fällig 2013	7
fällig 2014	7
fällig 2015	2
fällig 2016	1
fällig nach 2016	3
Summe	49
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4

4.24 Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit ist die Evonik Industries AG Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Reduzierung bzw. Eliminierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Abgesichert werden Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten sowie die im Jahr 2013 erwartete Refinanzierung der Anleihe. Finanzderivate werden nur mit Banken und Handelshäusern erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limite abgeschlossen. Dabei kommen ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Wesentliche Kreditrisiken existieren daher nicht.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden zur Absicherung von Währungsrisiken Devisentermingeschäfte und zur Absicherung von Zinsrisiken ein Zinsswap abgeschlossen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen des Jahresabschlusses zu Marktwerten bewertet, wobei der Marktwert angibt, wie sich eine Glattstellung des Derivats am Bilanzstichtag, losgelöst von den Grundgeschäften, auf das Ergebnis auswirken würde. Die zum Bilanzstichtag ermittelten Marktwerte derivativer Finanzinstrumente können aufgrund der Volatilität wertbestimmender Marktdaten erheblich von den aktuell realisierbaren Beträgen abweichen. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte errechnet sich auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassakurse sowie der Terminauf- und –abschläge im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei dem Zinsswap erfolgt die Marktbewertung durch Abzinsung der zukünftigen Cashflows.

Die Bilanzierung der Marktwerte erfolgt imparitatisch: Negative Marktwerte werden als Drohverlustrückstellungen ausgewiesen, sofern sie nicht in ein Bewertungsportfolio oder in eine Bewertungseinheit mit entsprechenden Grundgeschäften einbezogen sind. Im Rahmen der Währungssicherung hat die Evonik Industries AG mit Tochtergesellschaften abgeschlossene Devisentermingeschäfte teilweise kongruent an Banken durchgehandelt und teilweise zu einem Währungsportfolio zusammengefasst und nach internem Ausgleich die Spitzenposition mit Banken glatt gestellt. Die mit Banken kongruent abgeschlossenen Devisentermingeschäfte sowie die jeweiligen Gegengeschäfte mit den Tochtergesellschaften wurden mittels Makro-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, die nach der Einfrierungsmethode bilanziert werden, so dass lediglich ein geringes Bewertungsergebnis entsteht. Zur Feststellung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird die Critical Terms Match-Methode angewendet, wobei die durchschnittliche Laufzeit der Derivate weniger als 1 Jahr beträgt. Darüber hinaus wurden für die nicht durchgehandelten Geschäfte der Evonik Industries AG Währungsportfolien gebildet. Für negative Salden aus diesen Währungsportfolien sowie für negative Marktwerte von Devisentermingeschäften, denen kein bilanziertes Gegengeschäft zugrunde lag, wurden zum 31. Dezember 2011 Drohverlustrückstellungen in Höhe von 6 Mio. € angesetzt. Die Ergebnisse für die Bildung der Rückstellungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

Im Währungsbereich wurden die folgenden Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten einbezogen:

in Mio. €

Vermögensgegenstände	2.130
Schulden	170
Summe	2.300

Darüber hinaus wurde der Zinsswap für die erwartete Refinanzierung der Anleihe mittels Mikro-Hedge in eine Bewertungseinheit einbezogen. Die Bilanzierung der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird nach der Critical Terms Match-Methode festgestellt. Zum 31. Dezember 2011 war keine Drohverlustrückstellung anzusetzen.

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der Evonik Industries AG folgende derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken:

Zins- und Währungsrisiken

	Nominalvolumen < 1Jahr		Nominalvolumen > 1Jahr		Marktwerte	
	31.12.2011 extern	31.12.2011 konzernintern	31.12.2011 extern	31.12.2011 konzernintern	31.12.2011 positiv	31.12.2011 negativ
in Mio. €						
Devisentermingeschäfte	3.107	1.947	36	5	109	148
Zinsswaps	-	-	50	-	-	0

4.25 Erfolgsabhängige Vergütungen – Long-Term-Incentive-Plan

Das Vergütungssystem von Evonik beinhaltet neben Grundvergütung und Short Term Incentives auch langfristige Komponenten, den Long-Term-Incentive-Plan für Vorstände und Konzernführungskräfte (Evonik LTIPlan) sowie den Long-Term-Incentive-Plan für obere Führungskräfte des früheren Evonik Degussa Konzerns (Evonik Degussa LTI-Plan). Es handelt sich dabei um LTI-Pläne, deren Werte nicht an der Wertentwicklung der Aktien gebunden sind, sondern auf der Grundlage definierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen berechnet werden.

Evonik LTI-Plan für Vorstände

Der Evonik LTI-Plan wurde den Vorstandsmitgliedern erstmals im Jahr 2008 durch den Aufsichtsrat der Evonik Industries AG gewährt. Die Laufzeit des LTI-Plans erstreckt sich über einen fünfjährigen Performancezeitraum, Beginn ist der 1. Januar des Ausgabejahres. Die Werthaltigkeit des LTI-Plans hängt davon ab, wie sich der aus der Kennzahl EBITDA abgeleitete fiktive Equity Value von Evonik innerhalb des Performancezeitraums entwickelt.

Ausgangswert für die Ermittlung der Wertsteigerung ist der fiktive Equity Value zum 31. Dezember des dem Ausgabejahr vorhergehenden Jahres. Die tatsächliche Steigerung gegenüber dem Ausgangswert wird mit der vom Aufsichtsrat der Evonik Industries AG verabschiedeten Mittelfristplanung des Ausgabejahres verglichen. Falls nach fünf Jahren der in der Mittelfristplanung festgelegte fiktive Equity Value erreicht oder überschritten wird, wird ein Geldbetrag aus dem LTI-Plan ausgezahlt. Die Auszahlungshöhe bemisst sich am individuell gewährten Zielwert und dem Verhältnis zwischen tatsächlicher und geplanter Zielerreichung. Die erstmalige Ausschüttung für aktive Vorstände findet gemäß Vorstehendem im Jahr 2013 statt. Bei vorzeitig ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern ist lediglich eine Wartezeit von 3 Jahren einzuhalten. Insofern sind in 2011 für die in 2008 bzw. 2009 ausgeschiedenen Vorstände die Auszahlungen für den LTI-Plan 2008 fällig und ausgezahlt worden (2 Mio. €). Für die Evonik LTI-Pläne 2008 bis 2011 besteht zum 31. Dezember 2011 eine Rückstellung in Höhe von 4 Mio. € (Vorjahreswerte sind im LTI-Plan für Konzernführungskräfte zum 31. Dezember 2010 enthalten).

Evonik LTI-Plan für Konzernführungskräfte

Der Evonik LTI-Plan wurde den vom Vorstand benannten Konzernführungskräften erstmals im Jahr 2008 durch die Evonik Industries AG gewährt. Die Laufzeit des LTI-Plans erstreckt sich über einen dreijährigen Performancezeitraum, Beginn ist der 1. Mai des Ausgabejahres. Die Werthaltigkeit des LTI-Plans hängt davon ab, wie sich der aus der Kennzahl EBITDA abgeleitete fiktive Equity Value von Evonik innerhalb des Performancezeitraums entwickelt. Ab 2010 ist als zusätzliches Ziel die Erreichung des mittelfristig aufgestellten EVA-Budgets hinzugekommen.

Ausgangswert für die Ermittlung der Wertsteigerung ist der fiktive Equity Value zum 31. Dezember des dem Ausgabejahr vorhergehenden Jahres. Die tatsächliche Steigerung gegenüber dem Ausgangswert wird mit der vom Aufsichtsrat der Evonik Industries AG verabschiedeten Mittelfristplanung des Ausgabejahres verglichen. Falls nach drei Jahren der in der Mittelfristplanung festgelegte fiktive Equity Value erreicht oder überschritten wird, wird ein Geldbetrag aus dem LTI-Plan ausgezahlt. Die Auszahlungshöhe bemisst sich am individuell gewährten Zielwert und dem Verhältnis zwischen tatsächlicher und geplanter Zielerreichung.

Gemäß Planbedingungen ist der LTI-Plan 2008 in 2011 regulär ausgeübt worden (8 Mio. €). Zusätzlich lag für die Konzernführungskräfte des ehemaligen Geschäftsfeldes Energie der Sachverhalt eines Change-in-Control-Falles vor, wodurch den hiervon betroffenen Personen die LTIPläne 2008 bis 2010 anteilig ausgezahlt wurden (2 Mio. €).

Für die Evonik LTI-Pläne 2009 bis 2011 besteht zum 31. Dezember 2011 eine Rückstellung in Höhe von 24 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €, inkl. LTIPlan für Vorstände).

Evonik Degussa LTI-Plan

Im Rahmen des Evonik Degussa LTI-Plans wurden den Mitgliedern der Geschäftsführung der Evonik Degussa GmbH und den rund 190 oberen Führungskräften (Executives) des früheren Evonik Degussa-Konzerns für 2003 bis 2006 sogenannte Performance-Optionen angeboten. Für den LTI-Plan wurden die Kennzahlen ROCE und EBITDA für Evonik Degussa als Bemessungsgrößen gewählt. Da ein Evonik Degussa Konzernabschluss letztmalig 2007 erstellt wurde, wurden diese Kennzahlen näherungsweise ermittelt.

Die Anzahl der im Rahmen der Evonik Degussa LTI-Pläne 2003 bis 2006 zugeteilten Performance-Optionen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

LTI-Pläne				
in Euro	LTI-Plan 2003	LTI-Plan 2004	LTI-Plan 2005	LTI-Plan 2006
Bestand zum 31. Dezember 2010	0	0	0	95.687
Ausgeübt	0	0	0	-95.687
Bestand zum 31. Dezember 2011	0	0	0	0

Für die einzelnen LTI-Pläne 2003 bis 2006 wurde jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren festgelegt. Die fünfjährige Laufzeit des LTI-Plans ist unterteilt in eine anfängliche Wartefrist von zwei Jahren, innerhalb derer die Performance-Optionen nicht ausgeübt werden dürfen, und einen Ausübungszeitraum von drei Jahren mit insgesamt vier Ausübungsfenstern. Durch Zeitablauf sind alle LTI-Pläne (2003, 2004, 2005 und 2006) inzwischen geschlossen.

Damit die Performance-Optionen ausgeübt werden konnten, musste zunächst ein bestimmter ROCE-Zielwert für Evonik Degussa überschritten werden. Überstieg der ROCE diese Ausübungshürde, so entwickelte sich die Anzahl der ausübenden Performance-Optionen in Relation zu dem erzielten ROCE-Wert. Die Festlegung der heranzuziehenden Berechnungsformel orientierte sich an den Kapitalkosten (WACC - Weighted Average Cost of Capital) für Evonik Degussa und wurde für jeden LTI-Plan neu definiert.

Anhand des EBITDA wurde berechnet, welchen Wert die ausübenden Performance-Optionen hatten. Die EBITDA-Entwicklung von Evonik Degussa musste mindestens der durchschnittlichen Entwicklung dieser Ergebnisgröße bei den festgelegten Peergroup-Unternehmen entsprechen, damit die Performance-Optionen werthaltig werden konnten. War dieses Niveau überschritten, so entwickelte sich der Wert der Performance-Optionen in Abhängigkeit von der erzielten EBITDA-Outperformance von Evonik Degussa gegenüber der Peergroup.

Im Vorjahr betrug die Rückstellung für die LTI-Pläne 7 Mio. €. Der offenstehende Anteil des LTI-Plan 2006 konnte in seinem letzten Ausübungsfenster vollständig ausgeübt werden und die Rückstellung aus dem Vorjahr wurde in Anspruch genommen.

4.26 Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

in Mio. €

Art des Geschäftes

Art der Beziehung	Zins- erträge	Zinsauf- wen- dungen	Miet- erträge	Erträge aus Wei- terbela- stung von Kosten	Erträge aus Wei- terbela- stung von Projekt- kosten	Kostener- stat- tungen und son- stige Aufwen- dungen	Betriebs- führungs- entgelt	Termin- geldan- lage	Haftungs- verhält- nisse	sonst. finanz. Verpflich- tungen
Beteiligungen	1	1	1	2	1					
Verbundene Unter- nehmen	33	80	11	18	8	36	27		603	4
Related Party					11					
Unternehmen der öffentlichen Hand								50		

In Bezug auf die Erträge und Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften wird auf TZ 14 verwiesen.

Die Aufstellung enthält sämtliche wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen. Für die Definition des Kreises der nahe stehenden Unternehmen und Personen sind auch nach HGB die Bestimmungen des IAS 24 maßgeblich. Aufgrund der Neuregelungen des IAS 24 ab dem 1. Januar 2011 sind demnach die Bundesrepublik Deutschland sowie die Länder Nordrhein-Westfalen und Saarland nahe stehend.

4.27 Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Dr. Klaus Engel, Mülheim a. d. Ruhr
Vorsitzender

Dr. Wolfgang Colberg, Ratingen
Finanzvorstand
Beteiligung Energie
Evonik Business Services

Dr. Thomas Haeberle, Einhausen
(ab 1. April 2011)
Resource Efficiency

Thomas Wessel, Herten
(ab 1. September 2011)
Personalvorstand
Beteiligung Immobilien
Site Services

Patrik Wohlhauser, Kelkheim
(ab 1. April 2011)
Consumer, Health & Nutrition

Dr. Dahai Yu, Shanghai
(ab 1. April 2011)
Specialty Materials

Im Laufe des Geschäftsjahres ausgeschieden:

Ralf Blauth, Marl
Personalvorstand
Beteiligung Immobilien
(bis 31. August 2011)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Wilhelm Bonse-Geuking, Essen

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der RAG-Stiftung

Werner Bischoff, Monheim

Stellv. Vorsitzender

Ehem. Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Günter Adam, Freigericht

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Dr. Dr. Peter Bettermann, Weinheim

Sprecher der Unternehmensleitung Freudenberg & Co. KG

Dr. Hans Michael Gaul, Düsseldorf

Ehem. Mitglied des Vorstands der E.ON AG

Stephan Gemkow, Overath

Mitglied des Vorstands der Deutschen Lufthansa AG

Ralf Giesen, Hannover

Vorstandssekretär der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Ralf Hermann, Herten

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann, Freising

Präsident der TU München

Dieter Kleren, Wesseling

(ab 1. August 2011)

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Wesseling

Steve Koltes, St. Moritz, Schweiz

Geschäftsführer CVC Capital Partners (Luxembourg) S.à r.l.

Rainer Kumlehn, Hochheim

Ehem. Landesbezirksleiter Hessen-Thüringen der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Dr. Siegfried Luther, Gütersloh

Ehem. Finanzvorstand der Bertelsmann AG

Jürgen Nöding, Duisburg

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Services GmbH

Norbert Pohlmann, Essen

(ab 1. August 2011)

Vorsitzender des Betriebsrates des Gemeinschaftsbetriebes Goldschmidtstraße

Dr. Wilfried Robers, Gescher

Vorsitzender des Gesamtsprecherausschusses der Evonik Industries AG

Christian Strenger, Frankfurt a. M.

Ehem. Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH

Ulrich Terbrack, Reinheim

(ab 12. März 2011)

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der Evonik Industries AG

Dr. Volker Trautz, München

Ehem. Vorsitzender des Vorstandes LyondellBasell Holdings B.V.

Dr. Christian Wildmoser, Savigny, Schweiz
Geschäftsführer CVC Capital Partners Switzerland GmbH

Im Laufe des Geschäftsjahres ausgeschieden:

Horst Rohde, Datteln
Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Evonik Industries AG
(bis 2. März 2011)

Konrad Oelze, Essen
Stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der Evonik Degussa GmbH
(bis 31. Juli 2011)

Rainer Schankweiler, Essen
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräte der Evonik Immobilien AG
(bis 31. Juli 2011)

4.28 Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die laufenden Bezüge des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 belaufen sich auf 10.523.444,57 € (Vorjahr: 8.032.275,06 €). Im laufenden Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für Tantiemen des Vorjahres für Vorstände in Höhe von 112.000,00 € aufgelöst. Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstands belaufen sich für das Geschäftsjahr 2011 auf 674.103,56 € (Vorjahr: 665.662,00 €).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen von 17.900.793,00 € (Vorjahr: 12.048.580,00 €).

Die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 betragen 2.198.666,66 € (Vorjahr: 2.126.000,00 €).

4.29 Mitteilungen nach §20 AktG

Die RAG-Stiftung hat am 8. Januar 2008 gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie am Grundkapital der Evonik Industries AG unmittelbar mit Mehrheit beteiligt ist.

Die Gabriel Acquisitions GmbH, Gadebusch, hat der Evonik Industries AG am 15. September 2008 gemäß § 20 Abs. 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass sie unmittelbar mit mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Evonik Industries AG beteiligt ist.

Des Weiteren haben nachfolgende Gesellschaften am 15. September 2008 mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Abs. 1 AktG mittelbar – über ihre Beteiligung an der Gabriel Acquisitions – mit mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Evonik Industries AG beteiligt sind:

Gabriel Investments S.à r.l., Gabriel Holdings S.à r.l., Clear Vision Capital Fund SICAV-FIS S.A., jeweils Luxemburg (Luxemburg) und

CVC European Equity Partners Tandem (A) L.P., CVC European Equity Partners Tandem (B) L.P., CVC European Equity Partners Tandem (C) L.P., CVC European Equity Partners V (A) L.P., CVC European Equity Partners V (B) L.P., CVC European Equity Partners V (C) L.P., CVC European Equity Partners V (D) L.P., CVC European Equity Partners V (E) L.P., jeweils George Town (Grand Cayman, Cayman Islands) sowie CVC Nominees Limited, CVC European Equity V Limited, CVC European Equity Tandem GP Limited, CVC Capital Partners Finance Limited, CVC Capital Partners Advisory Company Limited, jeweils St. Helier (Jersey, Channel Islands).

4.30 Einbeziehung in den Konzernabschluss der RAG-Stiftung

Die RAG-Stiftung, Essen, ist das Mutterunternehmen der Evonik Industries AG, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Offenlegung des Konzernabschlusses der Evonik Industries AG erfolgt ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger.

4.31 Anteilsbesitzliste

Verbundene Unternehmen

Konsolidierte verbundene Unternehmen Inland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag
1 Aachener Bergmannssiedlungsgesellschaft mbH	Hückelhoven	100	2011	23	7*
2 AQura GmbH	Hanau	100	2011	2	-1*
3 ASTA Medica GmbH	Essen	100	2011	215	5
4 Bauverein Glückauf GmbH	Ahlen	94,9	2011	11	0*
5 BHS Liegenschaften GmbH & Co. KG	Peißenberg	100	2011	2	1
6 BHS Liegenschaften Verwaltungs-GmbH	Peißenberg	100	2011	0	0
7 BHS Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG	Peißenberg	100	2011	0	0
8 BK-Wolfgang-Wärme GmbH	Hanau	100	2011	2	0
9 CyPlus GmbH	Hanau	100	2011	53	8*
10 EBV Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Hückelhoven	100	2011	86	25*
11 Evonik Beteiligungs-GmbH	Frankfurt am Main	100	2011	1	0*
12 Evonik Chempower GmbH	Essen	100	2011	0	0
13 Evonik Degussa GmbH	Essen	100	2011	4.241	1.471
14 Evonik Degussa Immobilien GmbH & Co. KG	Marl	100	2011	154	20
15 Evonik Degussa Immobilien Verwaltungs-GmbH	Marl	100	2011	0	0
16 Evonik Goldschmidt GmbH	Essen	100	2011	128	91*
17 Evonik Goldschmidt Rewo GmbH	Steinau an der Straße	100	2011	4	7
18 Evonik Gorapur GmbH	Wittenburg	100	2011	1	1*
19 Evonik Litarion GmbH	Kamenz	100	2011	8	-7*
20 Evonik Oxeno GmbH	Marl	100	2011	39	278*
21 Evonik Peroxygens GmbH	Essen	100	2011	10	2*
22 Evonik Peroxygens Holding GmbH	Essen	100	2011	-22	0
23 Evonik Persalze GmbH	Essen	100	2011	2	1
24 Evonik Polymer Technologies GmbH	Wörth am Main	100	2011	-1	-2*
25 Evonik Projekt-Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Essen	99	2011	344	0
26 Evonik Projekt-Beteiligung Verwaltungs-GmbH	Essen	100	2011	0	0
27 Evonik Risk and Insurance Services GmbH	Essen	100	2011	1	2*
28 Evonik RohMax Additives GmbH	Darmstadt	100	2011	31	28*
29 Evonik Röhm GmbH	Darmstadt	100	2011	170	134*
30 Evonik Services GmbH	Essen	100	2011	2	-1*
31 Evonik Stockhausen GmbH	Krefeld	100	2011	128	27*
32 Evonik Technochemie GmbH	Dossenheim	100	2011	10	8
33 Evonik Tego Chemie GmbH	Essen	100	2011	1	34*
34 Evonik Wohnen GmbH	Essen	100	2011	3	11*
35 Goldschmidt ETB GmbH	Berlin	100	2011	1	0*
36 Goldschmidt SKW Surfactants GmbH	Essen	100	2011	25	6
37 hanse chemie AG	Geesthacht	100	2011	10	4
38 Haus Vogelsang GmbH	Essen	100	2011	5	0

Verbundene Unternehmen

Konsolidierte verbundene Unternehmen Inland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag
39 HD Ceracat GmbH	Frankfurt am Main	100	2011	0	0
40 Heinrich Schäfermeyer GmbH	Hückelhoven	100	2011	10	9*
41 Hüls Service GmbH	Marl	100	2011	0	0*
42 Industriepark Wolfgang GmbH	Hanau	100	2011	4	5*
43 Infracor GmbH	Marl	100	2011	67	14*
44 Infracor Lager- und Speditions-GmbH	Marl	100	2011	1	0*
45 KMV Vermögensverwaltungs-GmbH	Marl	100	2011	12	0
46 Li-Tec Battery GmbH	Kamenz	50,1	2011	13	-26
47 Lünener Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH	Lünen	100	2011	28	2*
48 Mönch-Kunststofftechnik GmbH	Bad König	100	2011	1	3*
49 Nanoresins AG	Geesthacht	100	2011	1	-1
50 R & B Industrieanlagenverwertung GmbH	Essen	100	2011	2	0
51 RBV Verwaltungs-GmbH	Essen	100	2010	234	-6
52 RCIV Vermögensverwaltungs-GmbH	Essen	100	2011	35	0
53 Rhein Lippe Wohnen GmbH	Duisburg	100	2011	122	24*
54 RHZ Handwerks-Zentrum GmbH	Gladbeck	100	2011	2	-1
55 RIAG Immobilienverwaltung GmbH	Essen	100	2011	3	1*
56 RÜTGERS Dienstleistungs-GmbH	Essen	100	2011	2	0
57 RÜTGERS GmbH	Essen	100	2011	387	-13
58 RÜTGERS Rail Verwaltungs GmbH	Essen	100	2011	50	0
59 Siedlung Niederrhein GmbH	Dinslaken	100	2011	43	3*
60 Stockhausen Unterstützung-Einrichtung GmbH	Krefeld	100	2011	0	0
61 Th. Goldschmidt-Fürsorge GmbH	Essen	100	2011	0	0
62 Vivawest GmbH	Essen	100	2011	339	94
63 Walsum Immobilien GmbH	Duisburg	94,9	2011	25	4*
64 Westgas GmbH	Marl	100	2011	8	6
65 Wohnbau Auguste Victoria GmbH	Marl	100	2011	34	6*
66 Wohnbau Westfalen GmbH	Dortmund	100	2011	80	15*
67 Wohnungsbaugesellschaft mbH „Glückauf“	Moers	100	2011	44	7*

Konsolidierte verbundene Unternehmen Ausland

68 Aktivsauerstoff GmbH	Treibach-Althofen	51	2011	4	0
69 Asian Bleaching Earth Company Ltd. (i.L.)	Kongmadue	100	2011	in Liquidation	
70 Colortrend Australia Pty Ltd.	Dandenong	100	2011	17	2
71 Colortrend Canada Inc.	Brampton	100	2011	2	2
72 Colortrend USA LLC	Wilmington	100	2011	12	3
73 Cosmoferm B.V.	Delft	100	2011	2	10
74 Degussa Africa Holdings (Pty) Ltd.	Johannesburg	84,3749	2011	6	0
75 Degussa International Inc.	Wilmington	100	2011	443	-75
76 Degussa Limited	Milton Keynes	100	2011	3	0
77 Degussa Re S.A.	Luxemburg	100	2011	5	0

Verbundene Unternehmen

Konsolidierte verbundene Unternehmen Ausland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag
78 Degussa SKW Co.	Milton Keynes	100	2011	748	0
79 Egesil Kimya Sanayi ve Ticaret A.S.	Istanbul	51	2011	16	10
80 EGL Ltd.	Milton Keynes	100	2011	3	83
81 Evonik Aerosil France S.A.R.L.	Salaise-sur-Sanne	100	2011	10	0
82 Evonik Agroferm Zrt.	Kaba	100	2011	14	2
83 Evonik Amalgamation Ltd.	Milton Keynes	100	2011	37	342
84 Evonik Australia Pty Ltd	Dandenong	100	2011	5	1
85 Evonik Canada Inc.	Burlington	100	2011	8	-1
86 Evonik Carbon Black Nederland B.V.	Botlek	100	2011	23	-1
87 Evonik CB LLC	Wilmington	100	2011	0	0
88 Evonik Colortrend B.V.	Maastricht	100	2011	13	1
89 Evonik Cristal Materials Corporation	Taipeh	52	2011	2	0
90 Evonik Cyro Canada Inc.	Etobicoke	100	2011	5	1
91 Evonik Cyro LLC	Parsippany	100	2011	69	25
92 Evonik Degussa Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg	100	2011	17	2
93 Evonik Degussa Antwerpen N.V.	Antwerpen	99,991	2011	252	25
94 Evonik Degussa Argentina S.A.	Buenos Aires	100	2011	16	2
95 Evonik Degussa Brasil Ltda.	São Paulo	100	2011	144	22
96 Evonik Degussa Canada Inc.	Burlington	100	2011	22	8
97 Evonik Degussa Carbons, Inc.	Parsippany	100	2011	0	-44
98 Evonik Degussa Chile S.A.	Santiago	99,997	2011	0	0
99 Evonik Degussa (China) Co., Ltd.	Peking	100	2010	-108	-39
100 Evonik Degussa Corporation	Parsippany	100	2011	1.329	116
101 Evonik Degussa France Groupe S.A.S.	Ham	100	2011	12	-29
102 Evonik Degussa Gulf FZE	Dubai	100	2011	0	0
103 Evonik Degussa Hong Kong Ltd.	Hongkong	100	2011	10	6
104 Evonik Degussa Ibérica S.A.	Granollers	100	2011	79	21
105 Evonik Degussa India Pvt. Ltd.	Mumbai	100	2011	0	1
106 Evonik Degussa International AG	Zürich	100	2011	27	22
107 Evonik Degussa Iran AG	Teheran	100	2011	0	0
108 Evonik Degussa Italia S.p.A.	Mailand	100	2011	140	54
109 Evonik Degussa Japan Co., Ltd.	Tokio	100	2011	159	41
110 Evonik Degussa Korea Ltd.	Incheon	100	2011	11	3
111 Evonik Degussa Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	100	2011	30	7
112 Evonik Degussa Mexico Servicios, S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	100	2011	0	0
113 Evonik Degussa Peroxid GmbH	Klagenfurt	100	2011	23	2
114 Evonik Degussa Peroxide Ltd.	Morrinsville	100	2011	15	1
115 Evonik Degussa (SEA) Pte. Ltd.	Singapur	100	2011	27	1
116 Evonik Degussa Services LLC	Wilmington	100	2011	0	0
117 Evonik Degussa Specialty Chemicals (Shanghai) Co., Ltd.	Schanghai	100	2011	92	4

Verbundene Unternehmen

Konsolidierte verbundene Unternehmen Ausland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag
118 Evonik Degussa Taiwan Ltd.	Taipeh	100	2011	30	5
119 Evonik Degussa (Thailand) Ltd.	Bangkok	100	2011	2	0
120 Evonik Degussa Ticaret Ltd. Sirketi	Tuzla/Istanbul	100	2011	7	2
121 Evonik Degussa UK Holdings Ltd.	Milton Keynes	100	2011	851	205
122 Evonik Fermas s.r.o.	Slovenská L'upca	100	2011	54	2
123 Evonik Fibres GmbH	Schörfing	100	2011	10	2
124 Evonik Finance B.V.	Amsterdam	100	2011	2	0
125 Evonik Foams Inc.	Magnolia	100	2011	18	2
126 Evonik Forhouse Optical Polymers Corporation	Taichung	51	2011	21	2
127 Evonik Goldschmidt Corp.	Hopewell	100	2011	75	27
128 Evonik Goldschmidt UK Ltd.	Milton Keynes	100	2011	17	1
129 Evonik International Holding B.V.	Amsterdam	100	2011	2.092	22
130 Evonik Jayhawk Fine Chemicals Corporation	Galena	100	2011	14	2
131 Evonik MedAvox SpA (i.L.)	Mailand	100	2011		in Liquidation
132 Evonik Membrane Extraction Technology Limited	Milton Keynes	100	2011	-1	-1
133 Evonik Methionine SEA Pte. Ltd.	Singapur	100	2011	23	0
134 Evonik Metilatos S.A.	Rosario	100	2011	4	0
135 Evonik Mexico S.A. de C.V.	Mexiko-Stadt	100	2011	5	3
136 Evonik Monosilane Japan Co., Ltd.	Tokio	100	2011	-8	-13
137 Evonik Oxeno Antwerpen N.V.	Antwerpen	100	2011	260	50
138 Evonik Para-Chemie GmbH	Gramatneusiedl	99	2011	23	2
139 Evonik Pension Scheme Trustee Limited	Milton Keynes	100	2011	0	0
140 Evonik Peroxide Africa (Pty) Ltd.	Umbogintwini	100	2011	2	0
141 Evonik Rexim (Nanning) Pharmaceutical Co., Ltd.	Nanning	100	2011	2	-3
142 Evonik Rexim S.A.S.	Ham	100	2011	8	-1
143 Evonik RohMax Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	100	2011	24	6
144 Evonik RohMax Canada Inc.	Morrisburg	100	2011	12	4
145 Evonik RohMax France S.A.S.	Lauterbourg	100	2011	17	2
146 Evonik RohMax USA, Inc.	Horsham	100	2011	34	15
147 Evonik Sanzheng Chongqing Fine Chemical Co., Ltd.	Chongqing	100	2011	-21	-6
148 Evonik Sanzheng (Yingkou) Fine Chemicals Co., Ltd.	Yingkou	65	2011	34	0
149 Evonik Silquimica S.A.	Zubillaga-Lantaran	100	2011	11	1
150 Evonik Solar Norge AS	Trondheim	100	2011	0	-1
151 Evonik Speciality Organics Ltd.	Milton Keynes	100	2011	789	7
152 Evonik Stockhausen LLC	Greensboro	100	2011	31	9
153 Evonik Thai Aerosil Co. Ltd.	Bangkok	100	2011	11	3
154 Evonik Tianda (Liaoyang) Chemical Additive Co., Ltd.	Liaoyang	97,04	2011	22	0
155 Evonik United Silica Industrial Ltd.	Tao Yuan	100	2011	21	0
156 Evonik United Silica (Siam) Ltd.	Rayong	70	2011	6	1
157 Evonik Wellink Silica (Nanping) Co., Ltd.	Nanping	60	2011	25	3

Verbundene Unternehmen

Konsolidierte verbundene Unternehmen Ausland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
158 Insilco Ltd.	Neu-Delhi	73,11	2011	9	1
159 Inspec Fine Chemicals Ltd.	Milton Keynes	100	2011	0	0
160 JIDA Evonik High Performance Polymers (Changchun) Co., Ltd.	Changchun	80	2011	0	-1
161 Laporte Chemicals Ltd.	Milton Keynes	100	2011	0	3
162 Laporte do Brasil Ltda.	São Paulo	100	2011	0	0
163 Laporte Group Pension Trustees Ltd. (i.L.)	London	100	2011		in Liquidation
164 Laporte Industries Ltd.	Milton Keynes	100	2011	12	1
165 Laporte Materials (Barrow) Ltd. (i.L.)	Milton Keynes	100	2011		in Liquidation
166 Laporte Nederland (Holding) B.V.	Amsterdam	100	2011	5	0
167 Laporte Organisation Ltd. (i.L.)	London	100	2011		in Liquidation
168 Laporte Properties Limited (i.L.)	Milton Keynes	100	2011		in Liquidation
169 Nilok Chemicals Inc. (i.L.)	Parsippany	100	2011		in Liquidation
170 Nippon Aerosil Co., Ltd.	Tokio	80	2011	48	12
171 OOO Destek	Podolsk	59	2011	4	2
172 OOO Evonik Chimia	Moskau	100	2011	4	1
173 Peter Spence & Sons Limited (i.L.)	Milton Keynes	100	2011		in Liquidation
174 PT. Evonik Indonesia	Cikarang Bekasi	100	2011	8	2
175 PT. Evonik Sumi Asih	Bekasi Timur	75	2011	8	1
176 Qingdao Evonik Chemical Co., Ltd.	Jiaozhou	52	2011	25	2
177 R + J Garroway Limited (i.L.)	Glasgow	100	2011		in Liquidation
178 Roha B.V.	Tilburg	100	2011	3	0
179 RÜTGERS Organics Corporation	State College	100	2011	-9	-2
180 SKC Evonik Peroxide Korea Co., Ltd.	Ulsan	55	2011	18	4
181 Stockhausen Nederland B.V.	Amsterdam	100	2011	0	0
182 The St. Bernard Insurance Company Ltd.	Douglas	100	2011	6	0

Verbundene Unternehmen

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen Inland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts-jahr	Eigenkapital in Mio. €	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
183 BF Technik GmbH	Hückelhoven	100	2010	0	1
184 Evonik Degussa Anlagen-Betriebs Verwaltungs-GmbH	Essen	100	2011	0	0
185 GSB Gesellschaft zur Sicherung von Bergmannswohnungen mbH	Essen	50	2010	0	0
186 PKU Pulverkautschuk Union GmbH (i.L.)	Marl	100	2010		in Liquidation
187 RWS Wohnpark Sanssouci GmbH	Essen	67,1	2010	1	0
188 SJ Brikett- und Extrazitfabriken GmbH	Hückelhoven	100	2010	2	4
189 Studiengesellschaft Kohle mbH	Mülheim	69,99	2010	0	0

Verbundene Unternehmen

Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen Ausland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag
190 Ariens Steenfabriek I B.V.	Almelo	100	2010	0	0
191 Colortrend Colorants (Shanghai) Co.,Ltd	Schanghai	100	2011	0	0
192 Evonik Degussa Praha s.r.o. (i.L.)	Prag	100	2011		in Liquidation
193 Evonik Degussa Romania S.R.L. (i.L.)	Bukarest	100	2011		in Liquidation
194 Evonik Degussa UK Services Ltd. (i.L.)	Milton Keynes	100	2011		in Liquidation
195 Inspec Finance Ltd.	Milton Keynes	100	2011	0	1
196 Inspec Invesco	Milton Keynes	100	2011	0	1
197 Laporte Invesco	Milton Keynes	100	2011	0	1
198 RÜTGERS S.r.L. (i.L.)	Mailand	99,99	2011		in Liquidation
199 Sarclear Ltd. (i.L.)	Milton Keynes	100	2011		in Liquidation
200 SKW Chemicals UK Ltd.	Milton Keynes	100	2011	0	0

Beteiligungsgesellschaften

Gemeinschaftsunternehmen (at-Equity-bilanziert) Inland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Jahresüber- schuss/- fehlbetrag
201 StoHaas Management GmbH	Marl	50	2011	0	0
202 StoHaas Monomer GmbH & Co. KG	Marl	50	2011	202	33
203 THS GmbH	Essen	50	2010	253	75
204 Vivawest Wohnen GmbH	Essen	50	2011	3	-7

Gemeinschaftsunternehmen (at-Equity-bilanziert) Ausland

205 Daicel-Evonik Ltd.	Tokio	50	2011	16	4
206 Evonik Headwaters LLP	Milton Keynes	50	2011	4	-3
207 Evonik Lanxing (Rizhao) Chemical Industrial Co., Ltd.	Rizhao	50	2010	5	0
208 Perorsa - Peróxidos Orgánicos S.A. (i.L.)	Barcelona	50	2011		in Liquidation

Gemeinschaftsunternehmen (nicht at-Equity-bilanziert) Inland

209 Landschaftsagentur Plus GmbH	Essen	50	2011	0	0
----------------------------------	-------	----	------	---	---

Gemeinschaftsunternehmen (nicht at-Equity-bilanziert) Ausland

210 Taiyo Nippon Sanso Silane Gas Service Corporation	Tokio	25	2011	10	0
---	-------	----	------	----	---

Assoziierte Unternehmen (at-Equity-bilanziert) Inland

211 ARG mbH & Co. KG	Duisburg	20,28	2011	8	22
212 Deutsche Industrieholz GmbH	Essen	45	2010	1	0
213 JSSi GmbH	Freiberg	51	2010	29	0
214 RAG Verkauf GmbH	Herne	49	2010	1	6
215 STEAG GmbH	Essen	49	2010	625	70
216 TÜV Nord InfraChem GmbH & Co. KG	Marl	49	2010	2	0
217 TÜV Nord InfraChem Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	49	2010	0	0

Assoziierte Unternehmen (at-Equity-bilanziert) Ausland

218 DSL Japan Co., Ltd.	Tokio	51	2010	6	1
-------------------------	-------	----	------	---	---

Beteiligungsgesellschaften

Assoziierte Unternehmen (nicht at-Equity-bilanziert) Inland

Name	Sitz	Anteil %	Geschäfts- jahr	Eigen- kapital in Mio. €	Jahres-über- schuss/- fehlbetrag
219 ARG Verwaltungs GmbH	Duisburg	20	2011	1	0
220 Interkommunale Entwicklungsgesellschaft Hü- ckelhoven-Wassenberg mbH	Hückelhoven	25	2010	0	0
221 Umschlagsterminal Marl GmbH & Co. KG	Marl	50	2010	0	0
222 Umschlagsterminal Marl Verwaltungsgesellschaft mbH	Marl	50	2010	0	0
223 Wohnbau Dinslaken GmbH	Dinslaken	46,45	2010	43	6

Sonstige Unternehmen Inland

224 Faserwerke Hüls GmbH	Marl	50	2011	1	0
225 Industriepark Münchsmünster GmbH & Co. KG	Münchsmünster	30	2010	0	0
226 Industriepark Münchsmünster Verwaltungs- GmbH	Königstein	38	2010	7	0

Sonstige Unternehmen Inland

227 Aerosil Regional Representative Office Ltd.	Bangkok	49	2010	k.A.	k.A.
---	---------	----	------	------	------

* Zwischen den Gesellschaften und der Evonik Industries AG bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag, für das Jahresergebnis mit dem Jahresdurchschnittskurs.

Essen, 20. Februar 2012

Der Vorstand

Dr. Engel

Dr. Colberg

Dr. Haeberle

Wessel

Wohlhauser

Dr. Yu

Entwicklung des Anlagevermögens der Evonik Industries AG, Essen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (Mio. €)					Abschreibungen (Mio. €)				Buchwerte (Mio. €)		
	Vortrag zum 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand am 31.12.2011	Vortrag zum 01.01.2011	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres*	Zuschrei- bung des Geschäfts- jahres	Abgänge	Stand am 31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1 . entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6	1	0	0	7	3	2	0	0	5	2	3
Summe	6	1	0	0	7	3	2	0	0	5	2	3
II. Sachanlagen												
1 . Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	0	1	0	3	3	0	0	1	2	1	1
2 . andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	1	1	0	8	4	1	0	1	4	4	4
3 . geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0
Summe	12	2	2	0	12	7	1	0	2	6	6	5
III. Finanzanlagen												
1 . Anteile an verbundenen Unternehmen	9.400	2	90	0	9.312	620	5	0	34	591	8.721	8.780
2 . Ausleihungen an verbundene Unternehmen	68	1	3	0	66	0	0	0	0	0	66	68
3 . Wertpapiere des Anlagevermögens	22	4	0	0	26	0	0	0	0	0	26	22
Summe	9.490	7	93	0	9.404	620	5	0	34	591	8.813	8.870
Gesamt	9.508	10	95	0	9.423	630	8	0	36	602	8.821	8.878

* In den Abschreibungen des Geschäftsjahres sind 6 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen enthalten.